



1. Juli 2026

## Postulat

Alice Kohli (SP),  
Yves Henz (Grüne),  
Tanja Maag (AL)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie der Zugang zum Einbürgerungsprozess für in Zürich lebende Ausländer\*innen verbessert werden kann. Konkret soll aufgezeigt werden, mit welchen Massnahmen der Einbürgerungsprozess verständlicher und niederschwelliger gestaltet werden kann, sodass anspruchsberechtigte Personen den Schritt zur Einbürgerung tatsächlich vollziehen können. Dabei soll der Stadtrat insbesondere darlegen, wie die bereits bestehenden städtischen Angebote, etwa die persönliche Einbürgerungsberatung nach Terminvereinbarung, niederschwelliger ausgestaltet und bekannter gemacht werden können. Ausserdem soll der Stadtrat prüfen, wie ein automatisiertes Anschreiben umsetzbar wäre, das in Zürich lebende Ausländer\*innen auf die Einbürgerungsberechtigung und ein mögliches erleichtertes Einbürgerungsverfahren der Stadt Zürich aufmerksam macht.

## Begründung

Die Einbürgerung ist ein zentraler Schritt zur politischen und gesellschaftlichen Teilhabe. Viele Menschen, die seit Jahren oder Jahrzehnten in der Stadt Zürich leben, verfügen über ausreichende Kenntnisse und starke Bindungen, stellen jedoch kein Gesuch, weil der Prozess als komplex, zeitaufwendig oder schwer zugänglich wahrgenommen wird. Der Bedarf an Unterstützung ist hoch, wie eine Beratungsaktion der SP Zürich 6 und 10 im Herbst 2025 gezeigt hat.

Die Stadt Zürich bietet bereits heute eine persönliche Einbürgerungsberatung<sup>1</sup> an, die nach vorgängiger Terminvereinbarung genutzt werden kann. Dieses bestehende Angebot zeigt, dass eine institutionelle Grundlage vorhanden ist, die jedoch niederschwelliger und bekannter gemacht werden sollte. Der grösste Teil der rund 100 Menschen, die die Beratung der SP Zürich 6 und 10 aufsuchten, hatte keinerlei Kenntnisse der städtischen Angebote.

Insbesondere Menschen mit wenig Zeitressourcen oder geringen digitalen Kompetenzen profitieren von verständlichen und gut zugänglichen Unterstützungsangeboten. Niederschwellige Kontaktmöglichkeiten und eine proaktivere Öffentlichkeitsarbeit könnten wesentlich dazu beitragen, dass mehr Personen ihr Recht auf Einbürgerung wahrnehmen. Ein solcher Ausbau stärkt nicht nur die individuelle rechtliche Teilhabe, sondern auch eine demokratische, inklusive Stadtgesellschaft insgesamt.

<sup>1</sup> <https://www.stadt-zuerich.ch/de/lebenslagen/einwohner-services/einbuengerung/beratung.html>